



**Wir begeistern
mit Energie.**

Quartalsmitteilung 3M

Geschäftsjahr 2020



MVV in Zahlen

	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018	% Vorjahr
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro) ¹	1.042	997	+ 5
Adjusted EBITDA ² (Mio Euro)	128	114	+ 12
Adjusted EBIT ² (Mio Euro)	81	67	+ 21
Bereinigter Periodenüberschuss ² (Mio Euro)	47	38	+ 24
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ² (Mio Euro)	39	32	+ 22
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ² (Euro)	0,59	0,48	+ 23
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ¹ (Mio Euro)	- 36	12	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie ¹ (Euro)	- 0,55	0,18	-
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2019 bzw. 30.9.2019 ³ (Mio Euro)	4.614	4.472	+ 3
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2019 bzw. 30.9.2019 ³ (Mio Euro)	1.590	1.544	+ 3
Bereinigte Eigenkapital-Quote zum 31.12.2019 bzw. 30.9.2019 ³ (%)	34,5	34,5	0
Nettofinanzschulden zum 31.12.2019 bzw. 30.9.2019 (Mio Euro)	1.473	1.345	+ 10
Investitionen (Mio Euro)	92	71	+ 30
Mitarbeiteranzahl zum 31.12.2019 bzw. 31.12.2018 (Köpfe)	6.141	5.981	+ 3

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Ohne nicht operativen Bewertungseffekt aus Finanzderivaten, ohne Strukturanpassung Altersteilzeit und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

³ Ohne nicht operativen Bewertungseffekt aus Finanzderivaten

Inhalt

Highlights	3
Vorwort	4
Unsere ersten drei Monate	6
Rahmenbedingungen	7
Geschäftsentwicklung	9
Prognose für das Geschäftsjahr 2020	13
Chancen- und Risikosituation	13
Ereignisse nach der Berichtsperiode	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz	15
Kapitalflussrechnung	16

Highlights



Wachstum im Bereich erneuerbare Energien

Mit der Planung und Inbetriebnahme des Windparks Freisen-Rothsberg im Saarland hat unsere Tochtergesellschaft Juwi ein weiteres Projekt zum Ausbau der erneuerbaren Energien erfolgreich realisiert. Die beiden Windkraftanlagen haben eine installierte Leistung von rund 7 MW und erzeugen pro Jahr mehr als 18 Millionen Kilowattstunden Strom, was dem Jahresstromverbrauch von über 5.800 Drei-Personen-Haushalten entspricht. Mit der Inbetriebnahme im November 2019 haben wir den Windpark in unser eigenes Erzeugungsportfolio aufgenommen. Insgesamt verfügen wir nun mit unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen über eine installierte Leistung von 481 MW.

Energiewende in Kiel

Ende November 2019 konnte das neue Gasheizkraftwerk in Kiel nach dem erfolgreichen Abschluss des Probetriebs den kommerziellen Betrieb aufnehmen. Die neue Anlage – mit einem Investitionsvolumen von rund 290 Mio Euro die größte Einzelinvestition in unserer Unternehmensgeschichte – setzt Maßstäbe in Sachen Flexibilität, Effizienz und Nachhaltigkeit. Sie erreicht eine Primärenergienutzung von über 90 %. Die 20 Gasmotoren fahren in fünf Minuten von null auf 190 MW elektrische Leistung. Gleichzeitig lässt sich beim Betrieb eine Wärmeleistung von 192 MW erzielen. Das Gasheizkraftwerk trägt zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen bei und bildet die Basis für eine umweltfreundliche Wärmeversorgung der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins. In diesem Zusammenhang ist es umso erfreulicher, dass unsere Tochtergesellschaft Stadtwerke Kiel auch in Zukunft der Betreiber des Fernwärmenetzes in Kiel sein wird. Im Dezember wurde der Gestattungsvertrag, der bis 2038 läuft, abgeschlossen.



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind bereits seit vielen Jahren neben Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit unverzichtbare Bestandteile unserer Strategie. Nicht zuletzt deshalb haben wir unsere Dekarbonisierungsstrategie zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres um eine langfristige Zielsetzung erweitert: Wir werden als Unternehmen bis – spätestens – 2050 klimaneutral sein.

Dazu setzen wir den von uns schon in der Vergangenheit eingeschlagenen Kurs konsequent fort: Wir treiben den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voran und reduzieren die Emissionen aus unseren konventionellen Erzeugungsspositionen. Gleichzeitig machen wir unser eigenes Erzeugungsportfolio schrittweise grüner. Klimaneutralität bedeutet aber auch, dass wir unsere Kunden auf dem Weg zu ihrer eigenen Klimaneutralität als kompetenter und erfahrener Partner begleiten: mit unseren Lösungen für mehr Energieeffizienz, mit erneuerbarer Eigenerzeugung oder mit innovativen Produkten und Dienstleistungen.

2020 wird ein besonderes Jahr

Viele der Weichenstellungen der letzten Jahre werden im Geschäftsjahr 2020 Realität: Bereits Ende November 2019 hat unser neues Gasheizkraftwerk in Kiel den kommerziellen Betrieb aufgenommen. Die Anlage setzt neue Maßstäbe bei Flexibilität, Effizienz und Nachhaltigkeit. Mit ihren 20 Gasmotoren stellt sie die umweltfreundliche Wärmeversorgung der Landeshauptstadt Schleswig Holsteins sicher und trägt zu einer erheblichen Verringerung der CO₂-Emissionen bei.

Anfang Februar 2020 haben wir mit unserer Grünen Wärme ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte der Fernwärmeversorgung für Mannheim und die Region aufgeschlagen. Dafür haben wir unser abfallbefeuertes Mannheimer Heizkraftwerk auf der Friesenheimer Insel an das regionale Wärmenetz angebunden. Zukünftig werden so bis zu 30 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs in Mannheim und den an das Fernwärmenetz angebundenen Kommunen aus erneuerbaren Energien gedeckt. Vergleichbare Konzepte realisieren wir auch an anderen Standorten.

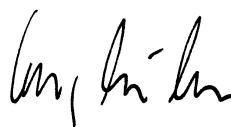
Beim Ausbau unseres eigenen Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien sind wir ebenfalls vorangekommen: Im November 2019 haben wir den von Juwi entwickelten und errichteten Windpark Freisen-Rothsberg übernommen. Insgesamt verfügen wir nun mit unseren Erneuerbaren-Energien-Anlagen über eine installierte Leistung von 481 Megawatt.

Die Richtung stimmt

Auch ein Blick auf die operative Entwicklung zeigt, dass MVV strategisch richtig aufgestellt ist. Wir sind gut in unser neues Geschäftsjahr 2020 gestartet: Bereinigter Umsatz und Adjusted EBIT sind im 1. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit Blick nach vorne bestätigen wir daher unsere Ergebnisprognose: Wir erwarten ein Adjusted EBIT, das leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Das Gasheizkraftwerk in Kiel, die Grüne Wärme für Mannheim und die Region Rhein-Neckar oder der Windpark in Freisen sind nur Beispiele dafür, warum 2020 für MVV ein besonderes Jahr wird. Wir werden weitere Initiativen neu beginnen, Projekte weiter vorantreiben oder erfolgreich abschließen. Bei all dem verknüpfen wir Nachhaltigkeit mit Wirtschaftlichkeit, um die Energiewende Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



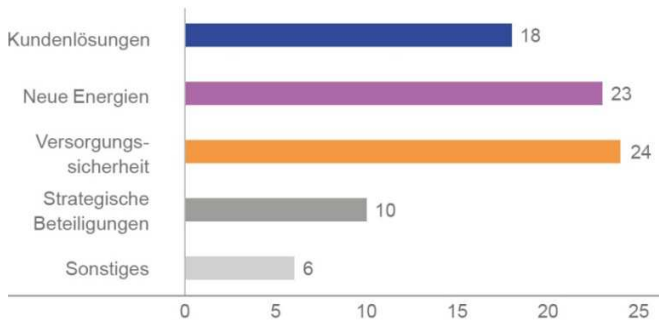
Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Unsere ersten drei Monate

Adjusted EBIT

81 Mio Euro

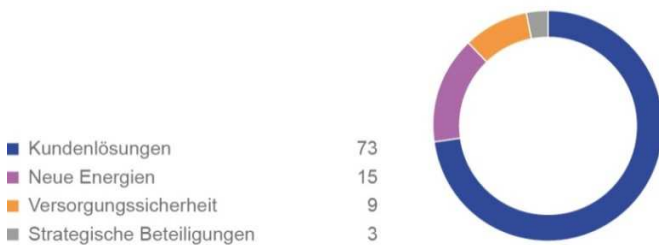
ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN
Mio Euro



Umsatz

1,0 Mrd Euro

BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN
Anteile %



Investitionen

92 Mio Euro

RAHMENBEDINGUNGEN

Energiepolitisches Umfeld

Kohleausstieg durch Bundesregierung beschlossen

Genau ein Jahr nach den Empfehlungen der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (KWSB) hat das Bundeskabinett Ende Januar 2020 den Entwurf für ein Gesetz zum Kohleausstieg verabschiedet. Es sieht das Ende der Kohlenutzung bis 2038 vor, wobei die Stilllegung der Braunkohlekraftwerke und -tagebaue direkt mit den Betreibern vereinbart wird. Die Stilllegung der Steinkohlekraftwerke soll von 2020 bis 2026 über Ausschreibungen erfolgen, spätestens ab 2027 über entschädigungslose Maßnahmen des Ordnungsrechts. Die Steinkohleanlagen in einer gesetzlich definierten Südregion, zu der auch Mannheim gehört, dürfen sich erst ab der zweiten Ausschreibungsrunde beteiligen. Sie werden zudem in allen Runden mit einem Netzfaktor belastet, so dass sie geringere Chancen auf einen Zuschlag haben. Aus MVV-Sicht ist diese Ungleichbehandlung nicht gerechtfertigt; zudem wird die Umstellung auf eine CO₂-freie Erzeugung von Strom und Wärme nicht ausreichend gefördert.

Deutsches Klimaschutzpaket verabschiedet

Die Bundesregierung hat im Dezember 2019 das Klimaschutzpaket verabschiedet. Es markiert den Einstieg in eine CO₂-Bepreisung für die Sektoren Verkehr und Wärme, die im bereits bestehenden europäischen Emissionshandelssystem nicht berücksichtigt sind. Der CO₂-Emissionspreis startet im Jahr 2021 bei 25 Euro und steigt bis 2025 auf 55 Euro an. Im Gegenzug soll die EEG-Umlage auf Strom sinken. Darüber hinaus fördert der Bund die energetische Sanierung von Gebäuden, den Austausch von Gebäudeheizungen und den Umstieg auf Elektromobilität. Aus MVV-Sicht ist die Einführung des nationalen CO₂-Preises ein positiver Schritt, der den Umstieg auf erneuerbare Energien auch für die Beheizung von Gebäuden und für Mobilität erleichtert. Damit ergeben sich Chancen für eine Wärmelieferung aus effizienter und nachhaltiger Erzeugung sowie für den Ausbau der Elektromobilität, da Stromanwendungen wettbewerbsfähiger gegenüber brennstoffbasierter Heizung (wie Öl) oder Mobilität (Benzin, Diesel) werden.

EU einigt sich auf „Green Deal“

Im Dezember 2019 wurden die Arbeitsschwerpunkte der neuen EU-Kommission vorgestellt, die sich mit der beschleunigten Dekarbonisierung bis 2030 beschäftigen. Mit dem „Green Deal“ soll die EU bis zum Jahr 2030 ihre CO₂-Emissionen um mindestens 50 % senken und bis 2050 klimaneutral werden. Dafür soll unter anderem das europäische Emissionshandelssystem auf die Sektoren Verkehr und Wärme ausgeweitet werden. Im Energiebereich setzt die EU auf einen stärkeren Ausbau der erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz sowie neue Leitlinien für Beihilfen. Es ist zu erwarten, dass die europäische Gesetzgebung der kommenden Jahre unsere strategische Ausrichtung unterstützen wird. Dies betrifft insbesondere den Ausbau erneuerbarer Energien, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und Klimaneutralität bei unseren Kunden.

Marktumfeld

Großhandelspreise

Großhandelspreise (Durchschnitt) 3M, 1.10. bis 31.12.

	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl ¹ (US-Dollar/Barrel)	62,42	68,60	- 6,18	- 9
Erdgas ² (Euro/MWh)	18,07	21,87	- 3,80	- 17
Kohle ³ (US-Dollar/Tonne)	67,78	87,88	- 20,10	- 23
CO ₂ -Zertifikate ⁴ (Euro/Tonne)	25,29	21,40	+ 3,89	+ 18
Strom ⁵ (Euro/MWh)	47,11	49,41	- 2,30	- 5

- 1 Sorte Brent; Frontmonat
- 2 Marktgebiet Net Connect Germany; Frontjahr
- 3 Frontjahr
- 4 Front Dezemberkontrakt
- 5 Frontjahr

Brennstoffmärkte präsentieren sich schwach

Insgesamt nahmen die Energiepreise im 1. Quartal unseres Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ab. Demgegenüber zeigte sich der Emissionsmarkt im Berichtszeitraum robust: Zum Jahresende 2019 lag der Preis für CO₂-Zertifikate über dem des Vorjahres.

Spreads der konventionellen Erzeugung auf niedrigem Niveau

Sowohl der Clean Dark Spread (CDS) als auch der Clean Spark Spread (CSS), die Erzeugungsmargen für die konventionelle Erzeugung, lagen zum Ende des Berichtszeitraums leicht über den Werten des Vorjahres – jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Beide Spreads wirken sich insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit aus, dem die Vermarktung unserer Erzeugungspositionen des Geschäftsfelds Kraft-Wärme-Kopplung zugeordnet ist.

ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD UND CLEAN SPARK SPREAD 2021



Witterungseinflüsse

Milde Witterung und höheres Windaufkommen

Höhere Außentemperaturen führen zu einem geringeren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in niedrigeren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Das 1. Quartal unseres Geschäftsjahres 2020 war – wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres – durch eine milde Witterung gekennzeichnet. Dementsprechend lagen die Gradtagszahlen im Berichtszeitraum etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Genau wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020 insgesamt zirka 26 % höher als das langjährige Mittel. Der Windertrag lag dabei über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 17 % übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“ Wind Index mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Darstellung der Ertragslage

Der Berichtszeitraum umfasst das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020 – vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Energie Konzern (MVV).

Wesentliche operative Entwicklungen

Während der Strom- und Gasabsatz etwa auf dem Niveau des Vorjahres lagen, ist unser Wärmeabsatz gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine höhere Dampfauskopplung zurückzuführen.

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir die Bewertungseffekte nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2019 im Saldo von – 19 Mio Euro und zum 31. Dezember 2018 von + 45 Mio Euro.

Die Zunahme der bereinigten Umsatzerlöse resultiert vor allem aus unserem Projektentwicklungsgeschäft, aus der Erstkonsolidierung der EnDaNet im 1. Quartal der Berichtsperiode und aus der Vollkonsolidierung der DC Data Center Group, die erstmalig im 3. Quartal des Vorjahres erfolgte.

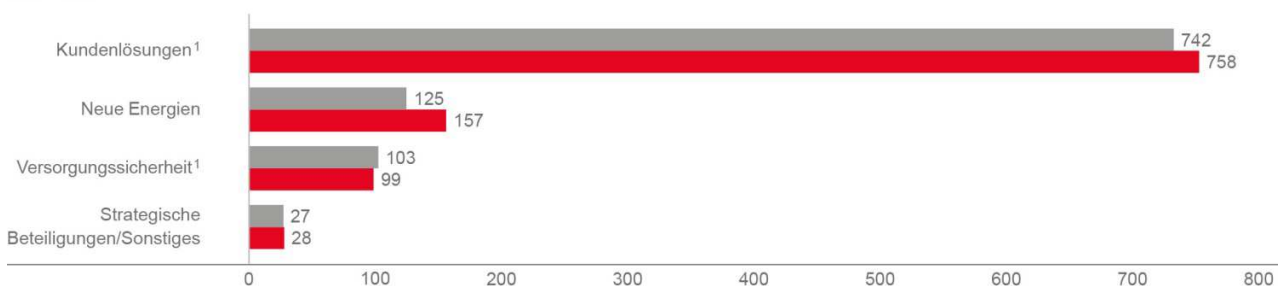
MVV 3M, 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	5.862	5.793	+ 69	+ 1
Wärme (Mio kWh)	2.205	2.077	+ 128	+ 6
Gas (Mio kWh)	7.634	7.735	- 101	- 1
Wasser (Mio m ³)	10,4	10,3	+ 0,1	+ 1
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern¹				
	1.042	997	+ 45	+ 5
davon Stromerlöse ¹	450	512	- 62	- 12
davon Wärmeerlöse	116	111	+ 5	+ 5
davon Gaserlöse	211	207	+ 4	+ 2
davon Wassererlöse	22	22	0	0
Adjusted EBIT	81	67	+ 14	+ 21

¹ Vorjahreswerte angepasst

BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



¹ Vorjahreswerte angepasst ■ 3M GJ 2019 ■ 3M GJ 2020

Der Anstieg des Adjusted EBIT im Vorjahresvergleich ist vor allem auf die Inbetriebnahme unseres neuen Gasheizkraftwerks in Kiel zurückzuführen. Zudem wirkten in der Vorjahresperiode Niedrigwasserzuschläge, die die Transportkosten für Brennstoffe erhöht haben, ergebnisbelastend. Unser Umweltgeschäft hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt: Hier profitierten wir von einer besseren Anlagenverfügbarkeit und einer positiven Entwicklung der Abfall- und Altholzpreise. Im November 2019 haben wir den Windpark Freisen-Rothsberg, der von Juwi entwickelt und gebaut wurde, in unser Erzeugungssportfolio aufgenommen. Die Übernahme erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Insgesamt erwarten wir für unser Projektentwicklungsgeschäft im weiteren Jahresverlauf eine positive Entwicklung.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

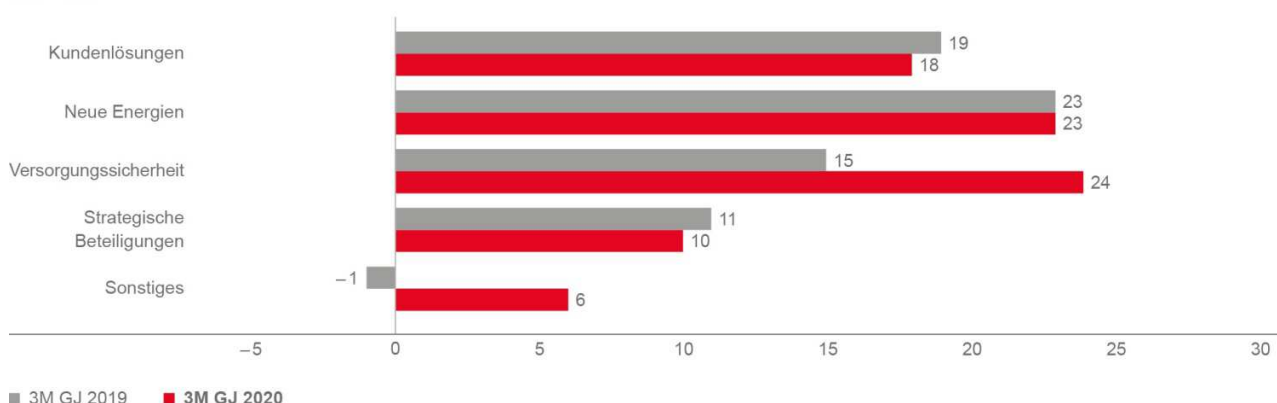
Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV)
zum Adjusted EBIT vom 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	52	4	+ 48
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	+ 28	+ 62	- 34
Strukturanpassung			
Altersteilzeit	< 1	< 1	0
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+ 1	+ 1	0
Adjusted EBIT	81	67	+ 14

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2019 im Saldo von – 28 Mio Euro und zum 31. Dezember 2018 von – 62 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam, noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **bereinigte Materialaufwand** stieg um 27 Mio Euro auf 791 Mio Euro. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erstkonsolidierung der EnDaNet in der Berichtsperiode und die Vollkonsolidierung der DC Data Center Group, die im 3. Quartal des Vorjahres erfolgte, zurückzuführen. Zudem spiegelt der Anstieg die Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft wider.

Der **bereinigte Personalaufwand** lag mit 113 Mio Euro um 7 Mio Euro über dem Vorjahr. Hauptursachen für den Anstieg waren die Konsolidierungseffekte der EnDaNet und der DC Data Center Group sowie Tarifierhöhungen.

Die Veränderungen der **sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IFRS 9 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** lagen mit 47 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **bereinigte Finanzergebnis** lag mit – 14 Mio Euro um 2 Mio Euro unter dem Vorjahr, was hauptsächlich auf niedrigere Erträge aus Zinsen zurückzuführen ist.

▢ **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 14**

Darstellung der Vermögenslage

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 315 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Marktpreisniveau und den dadurch gestiegenen positiven Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Der Anstieg der Vorräte um 46 Mio Euro spiegelt hauptsächlich die Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft wider. Insgesamt nahmen die **langfristigen Vermögenswerte** um 23 Mio Euro auf 3.487 Mio Euro zu; die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 384 Mio Euro auf 1.742 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 1.551 Mio Euro um 16 Mio Euro über dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 27 Mio Euro resultiert vor allem aus den Inanspruchnahmen von CO₂- und Personalarückstellungen. Die Erhöhung der kurz- und langfristigen anderen Verbindlichkeiten um 335 Mio Euro ist hauptsächlich auf das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Die **langfristigen Schulden** stiegen um 52 Mio Euro auf 2.161 Mio Euro. Die kurzfristigen Schulden nahmen um 339 Mio Euro auf 1.517 Mio Euro zu.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 614 Mio Euro (30. September 2019: 350 Mio Euro).

Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 653 Mio Euro (30. September 2019: 358 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 39 Mio Euro (30. September 2019: – 8 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2019 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 1.590 Mio Euro (30. September 2019: 1.544 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.614 Mio Euro (30. September 2019: 4.472 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 bei 34,5 % im Vergleich zu 34,5 % zum 30. September 2019.

▢ **Siehe Bilanz Seite 15**

Darstellung der Finanzlage

Die **kurz- und langfristigen Finanzschulden** stiegen um 49 Mio Euro auf 1.751 Mio Euro vor allem aufgrund der Aufnahme neuer Darlehen zur Finanzierung von Projekten. Der Rückgang der **flüssigen Mittel** um 80 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für Großprojekte und für Vorräte in unserem Projektentwicklungsgeschäft. Die **Nettofinanzschulden** (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) stiegen um 128 Mio Euro auf 1.473 Mio Euro.

Das gegenüber der Vorjahresperiode verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen dazu, dass sich der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** um 14 Mio Euro erhöhte.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag um 48 Mio Euro unter der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist einerseits auf die saisonal bedingten Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen zurückzuführen. Andererseits wurde der Rückgang durch den Aufbau von Vorräten in der Projektentwicklung verstärkt. Positiv wirkten sich hingegen insbesondere Abrechnungen in unserem Projektentwicklungsgeschäft aus.

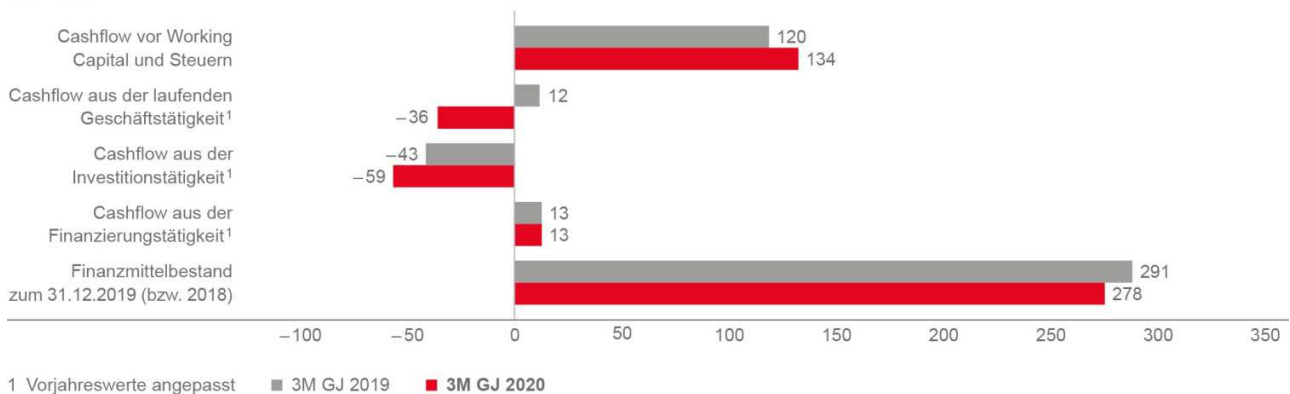
Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** wurde hauptsächlich durch höhere Investitionen in Sachanlagen geprägt. Zudem wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit durch die Auszahlung für den Erwerb der EnDa-Net beeinflusst. Eine gegenläufige und damit positive Wirkung hatten vor allem Desinvestitionen in der Berichtsperiode. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 16 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** hat sich im Vergleich zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2019 kaum verändert. Zum 31. Dezember 2019 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 278 Mio Euro (31. Dezember 2018: 291 Mio Euro) aus.

▢ Siehe Kapitalflussrechnung Seite 16

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio Euro



PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Nach Ablauf des 1. Quartals bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2020, die wir in unserem Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht haben und nachfolgend verkürzt wiedergeben.

Wir erwarten, dass die bereinigten Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) von MVV gegenüber dem Vorjahr (3,7 Mrd Euro) leicht steigen werden. Dabei ist die Umsatzentwicklung vor allem von den Handelsaktivitäten und Commodity-Preisen, der Projektrealisierung im Bereich der erneuerbaren Energien und unseren vertrieblichen Aktivitäten, aber auch von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung vor allem von den Witterungs- und Windverhältnissen, der Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und für CO₂-Emissionszertifikate, den Spreads der konventionellen Erzeugung, der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbumfelds sowie gezieltem Kostenmanagement abhängig. Aus technischer Sicht kommt es zudem auf die Verfügbarkeit unserer Anlagen an. Hinzu kommt eine generell hohe Volatilität in unserem Projektentwicklungsgeschäft.

Insgesamt erwarten wir, dass das Adjusted EBIT von MVV im Geschäftsjahr 2020 aus operativer Sicht leicht über dem des Vorjahres (225 Mio Euro) liegen wird.

CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Wir stellen unser Chancen- und Risikomanagementsystem in unserem Geschäftsbericht 2019 ab Seite 79 dar. Darin erläutern wir auch die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken. Zum Ende des 1. Quartals unseres Geschäftsjahres 2020 stellte sich die Gesamtrisikosituation ähnlich dar wie zum 30. September 2019.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den weiteren Geschäftsverlauf von MVV haben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung		
Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018
Umsatzerlöse ^{1,2}	1.064.102	1.085.861
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	40.258	43.967
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1.023.844	1.041.894
Bestandsveränderungen	1.250	5.148
Aktivierete Eigenleistungen	3.913	3.535
Sonstige betriebliche Erträge ^{1,2}	81.860	115.142
Materialaufwand ^{1,2}	786.195	849.527
Personalaufwand	112.587	106.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	117.097	162.718
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	- 523	1.419
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	3.883	5.468
Sonstiges Beteiligungsergebnis	453	- 87
EBITDA	99.847	50.956
Abschreibungen	47.303	46.453
EBIT	52.544	4.503
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	- 27.608	- 61.958
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	80.152	66.461
Finanzerträge	4.272	5.270
Finanzaufwendungen	18.353	15.111
EBT	38.463	- 5.338
Ertragsteuern	11.789	- 948
Periodenüberschuss	26.674	- 4.390
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	673	23.690
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	26.001	- 28.080
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,39	- 0,43

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“

² Vorjahreswerte angepasst. Bilanzierungsmethode wurde im Zusammenhang mit oben genannten NIFRIC geändert.

BILANZ

Bilanz		
Tsd Euro	31.12.2019	30.9.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	304.328	309.494
Sachanlagen	2.685.430	2.633.871
Nutzungsrechte	147.737	149.814
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.526	2.606
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	183.771	188.816
Übrige Finanzanlagen	73.577	78.931
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	56.844	70.927
Aktive latente Steuern	32.336	29.368
	3.486.549	3.463.827
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	225.224	179.074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466.825	365.038
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	756.131	441.538
Steuerforderungen	15.911	15.156
Flüssige Mittel	277.944	357.564
	1.742.035	1.358.370
	5.228.584	4.822.197
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	794.576	768.308
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 73.309	- 72.554
Kapital von MVV	1.345.229	1.319.716
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	206.099	215.551
	1.551.328	1.535.267
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	210.375	211.849
Steuerrückstellungen	7	7
Finanzschulden	1.586.528	1.533.537
Andere Verbindlichkeiten	230.037	220.494
Passive latente Steuern	133.666	143.461
	2.160.613	2.109.348
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	124.816	152.331
Steuerrückstellungen	43.070	33.816
Finanzschulden	164.880	168.632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396.389	361.609
Andere Verbindlichkeiten	786.793	461.010
Steuerverbindlichkeiten	695	184
	1.516.643	1.177.582
	5.228.584	4.822.197

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018
Finanzmittelbestand zum 1.10.2019 (bzw. 2018)	357.564	310.589
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ¹	– 36.476	11.596
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹	– 59.405	– 42.774
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ¹	13.342	12.692
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	2.919	– 677
Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 (bzw. 2018)	277.944	291.426

¹ Vorjahreswerte angepasst

FINANZKALENDER

14.2.2020

Quartalsmitteilung 3M
Geschäftsjahr 2020

13.3.2020

Hauptversammlung

13.5.2020

Zwischenbericht H1
Geschäftsjahr 2020

14.8.2020

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2020

10.12.2020

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2020

10.12.2020

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2020

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Diese Quartalsmitteilung ist am 14. Februar 2020 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

IMPRESSUM/KONTAKT

HERAUSGEBER

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

VERANTWORTLICH

MVV Energie AG
Investor Relations

T +49 621 290 37 08
F +49 621 290 30 75

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
T +49 621 290 31 88
philipp.riemen@mvv.de

GRAFIKEN

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg